

Der Grund der gesamten Stickerei ist in Gold gelegt und in Form kleiner Rauten genäht. Das Gold durchweg Silberlahn, vergoldet, um gelben Seidenfaden. Breite des Kreuzesstammes 15 cm, der Kreuzarme 17 cm.

— Wohl norddeutsch, unter englischem Einfluß, 1. Hälfte 15. Jhs.

Auf der Brustseite ist aufgenäht ein Kreuz aus einem roten in grün, blau und weiß gemusterten Seidenstoff. Grund: Dreibündiger Kettenkörper, Kettfaden dünn, schwach gezwirnt, Schußfaden dünn, ungezwirnt, rote Seide. Muster: Schußkörper, Kettfaden dünn, gezwirnt, hellrote Seide. Schußfaden ungezwirnt, in Streifen wechselnd grüne, blaue und weiße Seide. Zeichnung: symmetrisch. Gegenständige Greifenpaare (siehe Vignette auf S. 14), achtblättrige Rosetten, Ranken. — Kett-rapport 33 cm, Breite der Kreuzbalken 9 cm.

— Italien oder Spanien, 15. Jh.

Blaues Leinenfutter.

Die Kasel hat im Rücken breiten, seitlich gerade verlaufenden Schnitt, schließt unten im Bogen. Die Brustseite ist schmaler und etwas länger geschnitten als der Rücken, schließt gleichfalls unten im Bogen.

Rückenlänge 135 cm, Schulterbreite 102 cm.

Brustbreite 80 cm.

Altes Inv. 71.

Kaselstoff und Stickerei sind ausgezeichnet erhalten. Das Seidenkreuz der Brustseite ist stark abgerieben, oft ist nur der rote Grund noch erhalten. In der Mitte und am linken Kreuzarm ist es stark zerschlissen.

Die Stickerei zeigt einige Verwandtschaft mit der des Chormantels Nr. 26, ist aber straffer und fester in den Formen.

Hinz, T. 65.

Tafel 94, 95.

86

KASEL

Glatter roter Seidensamt.

Auf der Rückenseite aufgenäht ein großes Kreuz, auf der Brustseite ein Stab mit Stickerei in Gold, Silber und farbiger Seide.

Auf dem breiten Balken des Rückenkreuzes: Christus am Kreuz. An den Enden der schmalen Kreuzbalken dieses Kreuzifixus in großen Kreisen, denen Sechspässe eingeschrieben sind, die Symbole der vier Evangelisten. Im unteren Ende des großen Kreuzes: Madonna mit dem Christuskind, stehend unter einem von vier dünnen Säulen getragenen Baldachin.

Die Gewänder, die Architekturen, die Körper der Tiere sind vorzugsweise in verschieden gefärbten gelegten Metallfäden ausgeführt, die mit verschiedenfarbiger Seide genäht sind. Nur die nackten Körperteile, das Haar und die Futterseiten der Gewänder sind mit farbiger Seide in Spaltstich gestickt. Einzelheiten sind in Relief hervorgehoben (Krone der Madonna, Kopf und Mähne des Marcuslöwen, Teile der Architektur). Die auf Leinen- grund ausgeführten Stickereien sind ausgeschnitten und auf einem blauen Seidengrund appliziert, der in gesterntem Rautenmuster mit Gold und grüner Seide überstickt ist. Metallfäden: durchweg Silberlahn, teils vergoldet um gelben, teils unvergoldet um weißen Seidenfaden. Innerhalb der die Evangelistensymbole umgeben-

den Kreise ist der blaue Seidengrund nicht mit Rauten und Sternen, sondern mit dünnen Ranken in Gold und farbiger Seide bestickt. — Breite der Kreuzbalken 17 cm. Der Stab der Brustseite zeigt übereinander fünf Einzelgestalten von Aposteln unter Baldachinen: Petrus (oben), Paulus, Johannes Ev., Johannes Bapt., Matthias (unten). Die Technik ist die gleiche wie bei dem Rückenkreuz. Der Grund besteht hier bei den einzelnen Gestalten wechselnd aus grüner und hellroter Seide und ist, ähnlich wie bei den Evangelistensymbolen des Rückenkreuzes, mit dünnen Ranken in Gold und farbiger Seide bestickt. Eine dünne Wellenranke in der gleichen Technik begleitet die Längskanten. — Breite des Stabes 15 cm. — Stickerei: England 1. Hälfte des 15. Jhs.

Blaues Leinenfutter.

Die Kasel hat im Rücken unter den breiten Schultern etwas eingezogenen, nach unten verjüngten geraden Schnitt, schließt unten im flachen Bogen. Die Brustseite ist schmaler und etwas länger geschnitten als der Rücken.

Rückenlänge 143 cm, Schulterbreite 110 cm.

Brustbreite (Mitte) 85 cm.

Altes Inv. 53.

Der Samt ist bis auf einige abgeschabte Stellen am Halsauschnitt und in der Mitte der Brustseite gut erhalten. Auch die Stickerei des Rückenkreuzes zeigt nur im Körper Christi einige Abschabungen. Der Stab der Brustseite ist bei den beiden oberen Apostelgestalten etwas stärker beschädigt. Die drei unteren sind vorzüglich erhalten.

Die Technik der Stickerei ist die gleiche wie bei den Engels- gestalten des Chormantels Nr. 22. Von den dort bereits genannten, verwandten Stücken ist das wichtigste die aus einem eng- lichen Wappenmantel gefertigte Löwenkasel des Cluny-Museums, die aber bei aller Entsprechung in Einzelheiten doch wohl etwas früher anzusetzen ist als unsere Kasel. Den Apostelfiguren der Rückseite durchaus ähnlich sind die Heiligenfiguren des Rücken- stabes bei Chormantel Nr. 12. Vgl. auch Nr. 23 und Kasel Nr. 87. Hinz, T. 48, 77, 78.

Tafeln 96—101.

87

KASEL

Glatter blauer Seidensamt.

Auf der Rückenseite aufgenäht ein Kreuz, auf der Brust- seite ein Stab mit Reliefstickerei in Gold, Silber und farbiger Seide. Im Schnitt der Kreuzbalken sitzt Maria unter einem turmgekrönten, von dünnen Säulen getra- genen Baldachin. Von rechts (im Kreuzarm) naht sich ihr der Engel der Verkündigung. Im linken Kreuzarm sitzt auf einem Kissen St. Katharina und weiter links steht St. Margaretha auf dem Drachen, etwas kleiner gebildet als die übrigen Figuren. Die seitliche Kante der Kreuzarme wird durch Säulen gebildet, die obere Kante ist als Zinnenmauer mit kleinen Türmchen ge- staltet. Über Maria steht unter einem Baldachin St. Ja- cobus d. ä., unter ihr, im Kreuzesstamm, Einzelgestalten von St. Petrus, St. Paulus, St. Stephanus, ebenfalls unter Baldachinen. Die Figuren und die Baldachine mit ihren Säulen sind vorzugsweise aus gelegten Metallfäden ge- arbeitet, die mit verschiedenfarbiger Seide genäht sind. Nur die Untergewänder, die nackten Teile der Körper und andere Einzelheiten sind in Spaltstich mit farbiger Seide gestickt. Die auf Leinengrund ausgeführten Sticke-